



MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 9

Juli 2011

Mitgliederversammlung am 30.5.2011

Die gut besuchte Versammlung – es waren 26 Mitglieder anwesend – verlief sehr spannend, denn nach der Entlastung des bisherigen Vorstandes wurde eine Satzungsänderung diskutiert, die ja auch allen Mitgliedern zugegangen ist. Es ging also darum, den Vorstand so umzugestalten, dass er künftig als ein Team mit 5 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern arbeiten kann. Nach längerer Diskussion wurde diese wichtige Satzungsänderung mit Zweidrittel-Mehrheit angenommen. In der darauf folgenden Wahl wurde ein Vorstand aus folgenden Personen gewählt (im Bild von links):

*Peter Kieselbach, klaus-peter.kieselbach@t-online.de
Rita Boele, r-boele@versanet.de
Dieter Boele, dieter-boele@versanet.de
Dr. Detlef Thierig, detlef.thierig@t-online.de
Sabine van den Bosch, witten-kursk@planet.ms*



Inzwischen hat der neue Vorstand seine Arbeit aufgenommen. Die offizielle Vereinsanschrift lautet:

*Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
c/o Rita Boele
Möllerstr. 36
D-58456 Witten
r-boele@versanet.de
Telefon 049 2302/71752*

Bürgerreise nach Kursk

Die Reise ist geplant vom 23. September bis 1. Oktober 2011. In dieser Woche finden in Kursk mehrere Veranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft statt. In Kursk bemüht man sich ein sehr qualifiziertes, kulturelles und gesellschaftliches Programm in dieser Zeit zu bieten. Den musikalischen Beitrag des Freundeskreises Witten-Kursk werden Brigitte Koch und Gerhard Giel bestreiten. Es haben sich 14 Personen für die Reise angemeldet. Eine 2-köpfige Delegation der Stadt Witten wird ebenfalls an den Veranstaltungen zum Partnerschaftsjubiläum teilnehmen.

Termine 2011

Der Freundeskreis Witten-Kursk trifft sich, außer in den Ferien, jeden zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr im "Evangelischen Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone" (das ist die ehemalige Evangelische Auferstehungskirche in der Straße Oberkrone 26 in Witten-Heven, wenn kein anderer Treffpunkt angegeben ist.

Unsere Arbeit ist öffentlich, alle Wittener Bürger können daran teilnehmen. Die nächsten Termine:

Montag 8. August 2011

Vorbereitung der Bürgerreise nach Kursk

Montag 12. September 2011

Vortrag "Abbau von Feindbildern am Beispiel Russlands".

Montag 10. Oktober 2011

Bericht über die Bürgerreise nach Kursk.

Montag 14. November 2011

Thematisierung des 70sten Jahrestages des Angriffs auf die Sowjetunion.

Montag 12. Dezember 2011

Jahresabschluss-/Weihnachtsfeier.



Unterschrift unter den Partnerschaftsvertrag im März 1991 im Wittener Rathaus

Interview mit dem Kursker Magazins „VIP“

Der Partnerschaftsvertrag Witten-Kursk wurde im August 1990 in Kursk und im März 1991 in Witten unterzeichnet. Das Kursker Magazin stellte uns dazu 8 Fragen, hier die Antworten:

1. *Sagen Sie bitte mit welchen Gedanken und Hoffnungen haben Sie angefangen die Partnerschaftsbeziehungen mit Kursk aufzubauen?*

Von Anfang an stand der Gedanke des Friedens im Vordergrund unserer Arbeit. Die Festigung und Sicherung des Friedens zwischen den Völkern ist die wichtigste Aufgabe, nicht nur für Politiker sondern auch für jeden an Zukunftsfragen interessierten Bürger. Unsere Hoffnung war, durch die Partnerschaft dem Ziel der Völkerfreundschaft näher zu kommen.

2. *Sind diese in Erfüllung gegangen?*

Wir wollen bescheiden sein: die Partnerschaft zwischen zwei Städten ist nur ein kleiner Beitrag für die Freundschaft zwischen zwei Völkern. Aber wir können auch begeistert sein über das, was bisher erreicht wurde. Aus dem ersten Kennen lernen 1988 hat sich viel gegenseitige Sympathie entwickelt. Mit unseren wechselseitigen Besuchen konnten viele Feindbilder auch in der eigenen Stadt abgebaut werden. Und noch viel mehr: aus dem wachsenden Verständnis für den Partner haben sich viele tiefe Freundschaften entwickelt.

3. *Haben Sie damit gerechnet, dass die Partnerschaftsbeziehungen 20 Jahre dauern?*

Als wir gesehen haben, mit welcher Herzlichkeit und Freundlichkeit wir bei unseren Besuchen in Kursk begrüßt wurden, waren wir überzeugt, dass diese Verbindung zwischen den Städten und zwischen den Bürgern viele Jahre andauern wird. Wenn es uns gelingt, noch mehr junge Leute in diesen Prozess einzubeziehen, dann wird diese Verbindung überhaupt nicht mehr wegzudenken sein.

4. *Ihrer Meinung nach, wie war der Partner – die Stadtverwaltung in Kursk?*

Unsere Partnerschaft ist aus einem zivilgesellschaftlichen Engagement entstanden. Das heißt, es war „Diplomatie von unten“: Bürger haben sich mit Bürgern in Verbindung gesetzt. Die offizielle Partnerschaft der Städte und Stadtverwaltungen kam erst später. Aber wir können sagen, dass die Stadtverwaltung in Kursk unsere Initiativen wohlwollend und nachdrücklich unterstützt hat.

5. *Nennen Sie bitte bedeutende Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit.*

Es gibt eine große Reihe von Ereignissen, die für alle Teilnehmer unvergesslich sind. Sie sind aufgereiht wie die Perlen einer Halskette und es ist eigentlich nicht richtig, einige dieser Perlen herauszugreifen. Wenn wir hier dennoch einige Beispiele nennen, dann stehen diese nur repräsentativ für viele andere. Die Stichworte dafür sind: Russische Woche in Witten, Deutsche Woche in Kursk, die Theaterveranstaltungen und Feste bei Rowsnik, die Abende mit Capella-Kursk in Witten und Kursk, die Auftritte des Chores 6. Sinn, das Figurentheater Kursk in der Local Hero Woche in Witten, Ausstellungen von Künstlern aus Kursk in Witten, Aufführungen bei unseren Besuchen in Kursk von diversen Hochschulen und Akademien, Besuch im Naturschutzgebiet der Kosaken-

steppe, Diskussionsveranstaltungen über Friedens- und soziale Fragen unter Mitwirkung des Komitees zur Verteidigung des Friedens und natürlich viele herrliche Abschiedsabende mit Essen und Trinken, Lachen und Tränen am Schluss. Aber eine Veranstaltung müssen wir besonders herausheben, denn sie hat sich bei allen Teilnehmern so fest und nachhaltig eingeprägt wie keine andere. Es war der Besuch im Haus der Offiziere auf unserer ersten Reise, wo wir mit den Veteranen des 2. Weltkrieges zusammentrafen. Sie saßen mit vielen Orden geschmückt vor uns und es war uns bewusst, dass sie mit viel Einsatz und Tapferkeit gegen deutsche Soldaten gekämpft hatten. Dass wir uns über all den erlittenen Schicksalen zu einem Bekenntnis für Frieden, Abrüstung und gegenseitiger Achtung zusammenfanden, war für uns ein großes Geschenk.

6. *Haben Sie andere Partnerstädte? Welchen Platz nimmt Kursk ein?*

Witten hat viele Partnerstädte und zahlreiche Bürger waren auch schon in Beauvais, Mallnitz, Barking-Dagenham, Tczew oder gar bei den Partnern in Israel und Nicaragua. Aber wir dürfen schon sagen, dass die Verbindung zwischen Witten und Kursk Dank der Arbeit der Freundeskreise in Kursk und in Witten besonders intensiv ist.

7. *Wie sehen Sie die weitere Entwicklung der Partnerschaftsbeziehungen mit Kursk?*

Die Weiterentwicklung der Partnerschaftsbeziehungen ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür muss man etwas tun, denn die Zeit ist ein mächtiger Faktor für Veränderungen. Wichtig ist vor allem, dass es gelingt, junge Leute einzubinden. Auch sollte uns immer bewusst bleiben, dass eine Partnerschaft vor allem aus dem Gespräch miteinander besteht. Reisetouristik hin und her ist eine wichtige Sache, aber es muss dabei auch weiterhin die Möglichkeit bestehen für einen Austausch, bei dem man auf die Meinungen, Sorgen und Hoffnungen des Partners eingehen kann.

8. *Was bringt die Zusammenarbeit?*

Die Frage klingt so wie Erkundigung nach dem materiellen Gewinn einer Partnerschaft. Das ist durchaus legitim. Es kann sich eine wirtschaftliche Zusammenarbeit entwickeln und es hat auch nicht unbedeutende humanitäre Hilfeleistung gegeben. Aber der Schwerpunkt der Partnerschaft liegt auf einem anderen Gebiet. Es geht um die Eroberung der Herzen und Köpfe für das große Ziel der Gestaltung und Erhaltung des Friedens. Wir sind froh, an diesem Ziel ein wenig mitgearbeitet zu haben.

Herausgeber des Infoblattes:
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des Freundeskreises: Rita Boele, Sabine van den Bosch, Dr. Detlev Thierig, Peter Kieselbach, Dieter Boele.

Vereinsanschrift: Rita Boele, Möllerstr. 36, D-58456 Witten
E-Mail r-boele@versanet.de
Telefon 049 2302/71752
www.witten-kursk.de

Redaktion: Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten
Telefon 049 2302/62750
E-Mail: falk.peter@t-online.de